

Ja, wir als Paar: Kopf in  
Den Wolken, versessen  
Aufs Leben, die Haare  
Immer im Wind.  
Alles vorbei und  
Fast schon vergessen:  
Die Jahre, die guten,  
Die Jahre, die scharfen  
Die Jahre, die hinter uns sind.

*Tu was oder laß es sein,  
Ist mir doch ganz egal.  
Ich bin mit meim Latein  
Am End, TSCHÜß bis*

Zum nächsten Mal!

Du rufst, bild ich  
Mir ein, von fern:  
Nimm Anlauf, los,  
Und spring, du Wicht,  
So weit du eben  
Kannst, und sieh:  
Du kannst es nicht,  
Liegst da und heulst  
Und siehst dich um  
Und weit und breit  
Kein Reim auf »heulst«.

*Tu was oder laß es sein,  
Ist mir doch ganz egal.  
Ich bin mit meim Latein  
Am End, TSCHÜß bis*

Zum nächsten Mal!

Kein Glanz in den Augen,  
Keine Haare im Wind  
Und die Füße wie in Beton,  
Und Schluchzen im Hals.  
Es gibt kein Pardon  
Für ein altes verlassenes Kind.

*Tu was oder laß es sein,  
Ist mir doch ganz egal.  
Ich bin mit meim Latein  
Am End, TSCHÜß bis*

Zum nächsten Mal!

Nichts geht, und alles bleibt,  
So wie es ist. Seit Jahren geht  
Nichts mehr, und alles leibt  
Nur noch und lebt nicht mehr.  
Wir haben das erfahren,  
Nahmen's hin und taten nichts,  
Als wir zusammen waren.

*Wir tun nichts mehr*  
Und lassens zu. Es  
Ist uns ganz egal.  
Ich bin mit meim Latein,  
Du bist mit deem Latein  
Am End, kein TSCHÜß,

Kein nächstes Mal!

| MARTIN JÜRGENS

Martin Jürgens, geb. 1944, lebt in Berlin; er war dort Hochschullehrer, arbeitete als Regisseur für Theater in Berlin, Münster und Köln, er publizierte diverse literarische und wissenschaftliche Arbeiten und verfaßte Hörspiele für Radio Bremen und den WDR. Viele seiner Lyrik-Beiträge für ›Konkret‹ erschienen unter dem Titel ›Frau Merkel sieht auf ihrem Schuh ein Streifenhörnchen, das sich putzt‹ (2015).